# CONVIVUS

**Fachsektionstage Geotechnik**

**Vorlage zur Erstellung von Abstracts**

**Bitte beachten Sie bei der Abstracterstellung folgende Vorgaben:**

**Bitte bearbeiten Sie die Abstractvorlage ausschließlich mit Microsoft Word (Vers. 2007-2021). Ein anderes Programm zum Editieren könnte bei der Einreichung zu Fehlern führen.**

* Das Abstract muss in der Schriftart „Arial“ in Schriftgröße 10 verfasst sein. Benötigte griechische Sonderzeichen müssen speziell über den **Einfügen**-Menüpunkt -> „Symbol“ eingefügt werden. Hierbei wird die Schriftart des eingefügten Symbols nicht verändert (bleibt somit auf „Arial“ 10pt).
* Der Titel muss im entsprechenden Bereich auf der ersten Seite eingegeben werden. Dieser darf über mehrere Zeilen gehen, sollte aber keine Zeilenumbrüche enthalten. Etwaige Zeilenumbrüche werden später automatisch entfernt.
* Der Abstract-Text muss im entsprechenden Bereich auf der zweiten Seite eingegeben werden und darf diese Seite nicht überschreiten (Dies entspricht einem Textbereich von 16cm Breite x 25cm Höhe, ca. 2500 Zeichen)!
* Nach dem Versenden der Abstractvorlage online haben Sie die Möglichkeit, (Co-)Autorinnen und (Co-) Autoren Ihrem Abstract beizufügen (bitte nicht im Worddokument ergänzen).
* **Die Seitenränder dürfen nicht verändert werden!** Ihr Abstract wird in Folge dessen sonst bei der Einreichung mit der entsprechenden Fehlermeldung abgelehnt.
* => Sollten Sie dies unbewusst, durch hereinkopieren Ihres Textes aus einem anderen Dokument gemacht haben, so liegt die Ursache meist an Einrückungen bestimmter Textstellen (z.B. Aufzählungen). Bitte korrigieren Sie diese durch benutzen der Tabulatortaste in jeder entsprechenden Zeile.

Die genannten Vorgaben werden beim Einreichungsprozess auf der Website, von der Sie auch diese Vorlage herunter geladen haben, überprüft. Erfüllt ein Abstract diese Vorgaben nicht, wird die Annahme automatisch verweigert.

Bitte beachten Sie auch die „Hinweise zur Abfassung von Abstracts“ auf Seite 3 dieses Dokumentes.

\_ \_ \_ \_ \_ \_ \_ \_ \_ \_ \_ \_ \_ \_ \_ \_ \_ \_ \_ \_ \_ \_ \_ \_ \_ \_ \_ \_ \_ \_ \_ \_ \_ \_ \_ \_ \_ \_ \_ \_ \_ \_ \_ \_ \_ \_ \_ \_ \_ \_ \_ \_ \_ \_ \_ \_ \_ \_

**Bitte geben Sie nun zwischen den folgenden beiden Linien des Abstract-Titel ein:**

\_ \_ \_ \_ \_ \_ \_ \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ \_ \_ \_ \_ \_ \_ \_ \_ \_ \_ \_ \_ \_ \_ \_ \_ \_ \_ \_ \_ \_ \_ \_ \_ \_ \_ \_ \_ \_ \_ \_ \_ \_ \_ \_ \_

Automatisierte Qualitätssicherung des Fachmodells Baugrund

\_ \_ \_ \_ \_ \_ \_ \_ \_ \_ \_ \_ \_ \_ \_ \_ \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ \_ \_ \_ \_ \_ \_ \_ \_ \_ \_ \_ \_ \_ \_ \_ \_ \_ \_ \_ \_ \_ \_ \_ \_ \_ \_ \_

Bitte geben Sie unterhalb der folgenden Linie den Abstract-Text ein. Bitte beachten Sie, dass der Abstract-Text inkl. Leerzeilen diese Seite **nicht überschreiten** darf.

\_ \_ \_ \_ \_ \_ \_ \_ \_ \_ \_ \_ \_ \_ \_ \_ \_ \_ \_ \_ \_ \_ \_ \_ \_ \_ \_ \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ \_ \_ \_ \_ \_ \_ \_ \_ \_ \_ \_ \_ \_ \_ \_ \_

Das Fachmodell Baugrund ist das zentrale Modell, mit dem die Geotechnik am kollaborativen BIM-Prozess partizipiert. Eine unzureichende Modellqualität stellt dabei ein erhebliches Hindernis sowohl für die interne Nutzung als auch für die Weiterverwendung durch andere Projektbeteiligte dar. In diesem Beitrag wird untersucht, wie die Qualität von Fachmodellen effektiv geprüft und durch geeignete Arbeitsmethoden nachhaltig gesichert werden kann.

Eine Analyse der verschiedenen Facetten des abstrakten Konzepts der Modellqualität zeigt, dass insbesondere die Vollständigkeit und Korrektheit sowohl geometrischer als auch nicht-geometrischer Inhalte von zentraler Bedeutung sind. Qualitätstests unterschiedlicher Art und Komplexität werden anhand eines exemplarischen Baugrundmodells durchgeführt, wobei praxisrelevante Aspekte zur Bewertung der Qualität und Wiederverwendbarkeit des geotechnischen Fachmodells entlang konkreter Beispiele herausgearbeitet werden.

Es ist gängige Praxis, Fachmodelle im herstellerneutralen IFC-Format (Industry Foundation Classes) auszutauschen, welches entsprechend auch die Grundlage für die in diesem Beitrag vorgestellte Modellprüfung bildet. Diese erfolgt sowohl auf Basis des Information Delivery Specification (IDS)-Standards als auch mit einem Test-Framework. Zudem wird aufgezeigt, wie durch optimierte Arbeitsweisen die Modellierung und Anreicherung der Daten unterstützt werden können und die Einbindung in Autorensoftware erfolgen kann.

Qualitätsgesicherte Modelle sind eine entscheidende Grundlage für die Automatisierung und Umsetzung zahlreicher BIM-Anwendungsfälle. Diese Arbeit leistet daher einen wichtigen Beitrag zur verstärkten und effizienteren Nutzung des Fachmodells Baugrund im Projektkontext und damit zur Generierung von Mehrwerten.

**Die Abstracteinreichung ist bis einschließlich 07.11.2024 möglich!**  
  
Die Autoren werden im Februar 2025 per Email benachrichtigt, ob ihr Abstract angenommen wurde.

**Formale Kriterien:**

Umfang; Eine DIN A4-Seite

max. 2.500 Zeichen (ein Bild oder eine Grafik darf inkludiert werden)

**Kriterien für die Prüfung eingereichter Tagungsbeiträge**

Die Deutsche Gesellschaft für Geotechnik (DGGT) e.V. veranstaltet für ihre Mitglieder und eininteressiertes Publikum Tagungen und Workshops mit unterschiedlichsten fachlichenSchwerpunkten. Um bei der Auswahl von Beiträgen zu diesen Veranstaltungen der DeutschenGesellschaft für Geotechnik (DGGT) e.V.

* die Transparenz bei der Auswahl der Beiträge zu erhöhen,
* die Objektivität der angelegten Maßstäbe bei der Auswahl zu gewährleisten,
* die Qualität der Beiträge und damit der Tagungen auf einem hohen Niveau zu halten,
* die Einheitlichkeit der Bewertungen durch die Juroren sicherzustellen,

werden von den jeweiligen Auswahlkommissionen die nachfolgend zusammengestellten Kriterienbeachtet und bei der Auswahl angewendet. Autoren, die einen Beitrag zu einer Tagung einreichen,sollten bei der Abfassung ihrer Beiträge die nachfolgenden Kriterien berücksichtigen und beachten. Diese Kriterien werden bei der Bewertung und Auswahl von Beiträgen von der Jury zugrunde gelegt:

**Abstracts:**Werden für eine Tagung oder einen Workshop Beiträge eingereicht, dient die Kurzbeschreibung desBeitrags zu dessen Bewertung im Rahmen des Auswahlverfahrens, wobei folgende Kriterienherangezogen werden:

* Abstracts sind klar gegliedert und beschreiben deutlich
* die Problemstellung, Methodik und Problemlösung,
* die resultierenden weiterführenden Erkenntnisse und die Neuartigkeit,
* die Einordnung in einen Schwerpunkt der Tagung.
* Der Inhalt der Arbeit ist ein wertvoller, weiterführender Beitrag zur Wissensschaffung in den für diese Konferenz ausgewählten Themen.

**Tagungsbeiträge:**Wird der eingereichte Beitrag zur Tagung angenommen, sollten die Autoren bei der Abfassung ihrerBeiträge die nachfolgenden Kriterien berücksichtigen und beachten:

* Der Beitrag beachtet die Compliance-Leitlinien der DGGT für einen fairen und partnerschaftlichen Umgang ohne Bevorzugung oder Diskriminierung.
* Der Beitrag ist frei von Werbung, Spekulationen oder Aussagen, die spezielle Interessen oderVermarktungsabsichten befürworten oder verfolgen. Autorinnen und Autoren wissenschaftlicherVeröffentlichungen tragen die Verantwortung für deren Inhalt stets gemeinsam.
* Der Beitragsinhalt ist aktuell und voraussichtlich von erheblichem Teilnehmerinteresse, wobeiHintergrundinformationen ausreichend transparent abgedeckt und referenziert werden.
* Der Beitrag beschreibt die Ergebnisse vollständig und nachvollziehbar, weist eigene und fremde Vorarbeiten vollständig und korrekt nach (Zitate), wiederholt bereits früher veröffentlichte Ergebnisse nur in klar ausgewiesener Form und nur insoweit wie es für das Verständnis des Zusammenhangs notwendig ist.
* Der Beitrag ist gut strukturiert und das Material ist klar gegliedert und dargestellt. DieAbbildungen und Tabellen sind von geeigneter Qualität und Klarheit und verbessern dasVerständnis der präsentierten Informationen.
* Schlussfolgerungen folgen logisch aus dem Text und werden durch die präsentiertenInformationen unterstützt. Resultierende weiterführende Erkenntnisse folgen logisch aus denInhalten des Beitrages.

Der Beitrag ist nicht in gleicher Form mit gleichem Inhalt und gleichen resultierendenweiterführenden Erkenntnissen bei anderen Tagungen eingereicht oder schon vorgestelltworden.